

## PERSPEKTIVEN FÜR DIE ZUKUNFT

- Patenschaften für „ABED – KINDER“
- Förderung der Gesundheit, besonders bei HIV-Infektionen, durch kostenlose Medikamentengabe und allgemeine Untersuchungen
- Punktuelle finanzielle Hilfen für Familien von „ABED – KINDERN“ für bestimmte Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation der Familien
- Suche nach Finanzierungshilfen zum Bau einer Schule und Ausbildungsstätte für „ABED-KINDER“

## PARTNER VON ABED:

- „Verein für das Wohlergehen der Familie von Burkina Faso „(ABBEF)
- „Internationales Programm zur Bekämpfung von Kinderarbeit „(IPEC)
- Rotes Kreuz / Burkina, Projekt „Straßenkinder“
- Sozialministerium von Burkina (MASSN)
- Privatinitiativen und Gemeinschaftsarbeit (IPC/ Burkina Faso)
- SP/CNLS/Burkina Faso

## WIE KÖNNEN SIE HELFEN?

- Patenschaft für ein „ABED – KIND“
- Schulgeld & Beschaffung von Schulmaterial
- Ausbildungsgeld
- Punktuelle Hilfen für Projekte des Vereins (Schulbau, Aidsprävention)
- Kontoführungsgebühren

## WIE GESTALTET SICH DIE PATENSCHAFT FÜR EIN ABED-KIND?

Unterstützung für ein Kind und seine Familie in Burkina Faso:

- **80 Euro/Jahr** = Schulgeld & Schulmaterial
- **150 Euro/Jahr** = Schulgeld, Schulmaterial, Vorsorge & Hilfe im Krankheitsfall, Ernährungshilfe
- Persönlicher Kontakt mit ihrem Patenkind durch Briefe
- Jährliche Information über ihr Kind durch den Verein

## ABED KONTAKTE:

Idrissa Omer OUEDRAOGO  
Tel. 0176 - 28621701 / 0174 - 4915250  
Jean Kenty BOUGUM  
Tel. (00226) 76614326 / 76647909 (Burkina Faso)  
Kerstin WASKÖNIG  
Tel. 040 - 85 15 71 46 / 0176 - 215 267 51  
Email: [abedenfants@yahoo.fr](mailto:abedenfants@yahoo.fr)  
BP: 515 Ouaga 01

## ABED e.V. / BURKINA FASO



**Association pour le Bien-Etre de l'Enfance en Difficulté / Burkina Faso**

**„Verein für das Wohlergehen von Waisen und Kinder in schwierigen Lebensumständen“ / Burkina Faso**



## BURKINA FASO

Burkina Faso stand bis 1960 unter französischer Kolonialherrschaft, hieß von Beginn der Unabhängigkeit bis 1984 Obervolta, und zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Das Land hat etwa 12,5 Millionen Einwohner (2002); mehrheitlich muslimischen Glaubens. 2,7 % der Bevölkerung sind laut Landesstatistik an AIDS erkrankt, die Dunkelziffer ist unbekannt.

Die Situation der an AIDS Erkrankten ist schlecht. Medikamente sind nur in großen Städten verfügbar. Viele der Erkrankten haben kein Geld, um sich die schon verbilligten Medikamente leisten zu können. Armut ist in Burkina Faso ein großes Problem.

Folgen der Armut sind, dass viele Familien und Kinder von an AIDS erkrankten Eltern nicht in die Schule gehen, weil die Eltern die Schulmaterialien und Schulgeld nicht bezahlen können.

## DER VEREIN ABED / BF

**ABED** bedeutet auf Französisch: „**Association pour le Bien - Etre de l'Enfance en Difficulté.**

Auf Deutsch: „**Verein für das Wohlergehen von Waisen und Kindern in schwierigen Lebensumständen**“.

Seit 2001 existiert die Organisation ABED e.V. und ist seit 2003 staatlich anerkannt.

Im Verein arbeiten z.Zt. 12 Freiwillige, davon sind 5 Sozialarbeiter, 3 Lehrer, 1 Krankenpfleger und 3 Jugendliche. Sie kümmern sich vor allem um AIDS – Waisen, HIV erkrankte Kinder und ihre Familien, aber auch um Jugendliche in schwierigen Lebensumständen. Das sind insgesamt rund 150 Kinder und Jugendliche der Provinz Kadiogo und der Stadt Koudougou.

## ARBEITSWEISE

- Gemeinsame Entwicklung und Durchführung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien
- Regelmäßige Freizeiten von Mitarbeitern und Kindern zur Umsetzung pädagogischer Projekte (Singen, Tanzen, Sport), sowie die Möglichkeit zum Gespräch zwischen Mitarbeitern und Kindern
- Arbeiten innerhalb der Gesetze und Regeln der Regierung in Burkina Faso
- Information und Sensibilisieren für das Alltags- und Weltgeschehen
- Fürsprache für Kinder bei Schwierigkeiten durch HIV auf staatlicher Ebene

## ZIELE UND AUFGABEN

- Formulieren und Durchsetzen von Rechten für Kinder
- Gesundheitsaufklärung und Prävention, besonders im Bereich HIV/AIDS und sexuell übertragbaren Infektionen
- Psychosoziale Hilfe für Waisen und Kinder in schlechten Lebensumständen
- Betreuung der Kinder durch pädagogische Arbeit wie Sporttage, Musik, Tanzaktionen, Theaterprojekte, Spiele, etc.
- Schul- und Hausbesuche, Besuche im Krankenhaus
- Kampf gegen Kinderhandel und Kinderarbeit
- Zurückführung von Kindern in ihre Familie
- Vereinfachung des Schulbesuches und der Berufsausbildung durch finanzielle, materielle und psychologisch-soziale Unterstützung
- Organisation von Ausflügen und Freizeiten